

II-504 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

7.4.1967

209/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 239/J

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen Dipl.-

Ing. Dr. W e i ß

auf die Anfrage der Abgeordneten S t e i n h u b e r und Genossen,
betreffend Auftragserteilung an die SGP.

-.--.-

Zur Anfrage des Herrn Abgeordneten erlaube ich mir, folgendes mitzu-
teilen:

Die Generaldirektion der Österreichischen Bundesbahnen hat der Sim-
mering-Graz-Pauker AG weder eine schriftliche noch eine mündliche Zusage
über die Lieferung von RIC-Wagen gemacht. Diese Tatsache, die von Organen
der Österreichischen Bundesbahnen erhoben wurde, hat auch der Vorstand der
Simmering-Graz-Pauker AG mit Schreiben vom 16. März d. J. bestätigt, worin
erklärt ist, daß die gegenständlichen Meldungen in Grazer Zeitungen nicht
der Wahrheit entsprechen. Von der Firma wurde nach dem Pressegesetz eine
Berichtigung verlangt, in der es wörtlich heißt:

"Richtig ist vielmehr, daß die Bahn bzw. Bundesbahn an die Grazer Waggon-
fabrik in letzter Zeit keinen Auftrag auf Lieferung von 30 Reisezugwagen
erteilt hat und daher den Auftrag auch nicht stornieren konnte."

Die Entgegnung mit obzitiertem Wortlaut erschien in der Grazer Zeitung
"Neue Zeit" am 19. März 1967.

-.--.-